

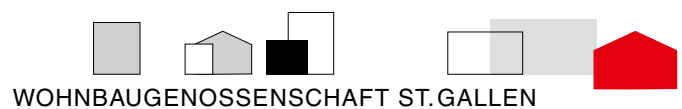
NACHHALTIG BAUEN

Ostschweiz

Spektakulär: Der «schwarze Kristall» in Appenzell
Zeitgemäss und zukunftsfähig: Das Konzept der Energieagentur St. Gallen GmbH
Wegweisend: Das Generationenhaus in Weinfelden
Überlebenswichtig: Energiestrategie 2050, im Gespräch mit Dr. Roman Gysel

Wohnüberbauung Sturzenegg – für die smarte Stadt St. Gallen

Die Wohnbaugenossenschaft St. Gallen erstellt am westlichen Stadtrand drei Minergie-A-Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 69 Wohnungen. Gemeinsam mit den St. Galler Stadtwerken wird die Wohnsiedlung mit innovativen energetischen Massnahmen ausgestattet – ganz im Sinne des Energiekonzepts 2050 der Stadt St. Gallen. Die ersten Wohnungen sind bereits bezogen.



Eingesetzt werden bewährte, aber auch neue Technologien, deren Kombination bislang einzigartig ist in St. Gallen: Für die Wärmeproduktion sorgen zwei Blockheizkraftwerke, die, ergänzend zu den Fotovoltaikanlagen auf den Dächern, auch Strom erzeugen. Zur Optimierung des Eigenverbrauchs wird zudem ein zentraler Batteriespeicher installiert. Auf mindestens einem Carsharing-Aussenstellplatz teilen sich alle interessierten Bewohner ein Elektrofahrzeug, das auch als Energiespeicher dient. In den Wohnungen werden energieeffiziente Geräte, wie zum Beispiel Duschwannen mit integrierter Wärmerückgewinnung, eingesetzt. Smart Meter und ein Energiemanagementsystem sorgen für eine optimale Abstimmung zwischen den verschiedenen Energieerzeuger- und Energiespeichersystemen. Zudem bietet eine eigens entwickelte «Sturzen»-App den Mietern und

der Vermieterin viele Vorteile; unter anderem können die Bewohner ihre Energiedaten einsehen und sich auf sozialer, organisatorischer und technischer Ebene vernetzen.

Diese ganzheitliche Betrachtung hat zum Ziel, die Energieversorgung gemäss aktuellem Stand der Technik zu gewährleisten. Damit sollen der Energieverbrauch reduziert und die Energieeffizienz gesteigert werden, wobei der Mensch und seine Bedürfnisse im Mittelpunkt stehen. Die Wohnüberbauung Sturzenegg dient als Übungsumfeld, um das Zusammenspiel diverser Systeme und Technologien im Hinblick auf die Entwicklung St. Gallens zu einer Smart City im kleinen Massstab zu testen.

Weitere Informationen:
wbg-stgallen.ch/sturzenegg-stgallen

Wegweisender Bau mit Flumroc

In Sankt Gallen ist eine Überbauung entstanden, die mit ihrem innovativen Energiekonzept wegweisend ist für die Zukunft. Die Flumroc AG hat dazu mit ihrer eigens auf das Projekt zugeschnittenen vollflächigen Fassadendämmung einen wichtigen Beitrag geleistet.



Endspurt bei der Überbauung an der Sturzeneggstrasse. Die ersten Mieter sind bereits eingezogen.

Noch stehen die letzten Baugerüste, und die Arbeiten an der Umgebung sind in vollem Gange. Dennoch sind die ersten Mieterinnen und Mieter aber bereits in die neue Wohnüberbauung an der Sturzeneggstrasse in Sankt Gallen eingezogen. 69 Wohnungen finden in den drei länglichen Gebäuden Platz, von der geräumigen 2-Zimmerwohnung bis zur komfortablen 5½-Zimmerwohnung. Die drei Wohnhäuser sind so auf der Hügelkuppe angeordnet, dass

der in der Mitte entstandene Aussenraum von allen Mietparteien gemeinsam genutzt werden kann. Die Gestaltung geht auf einen Wettbewerb zurück, den die Zürcher Architekten wild bär heule gewonnen. «Das Konzept sprach uns nicht nur architektonisch an, sondern erfüllte auch unsere Ansprüche in Bezug auf das ambitionierte Energiekonzept, das wir uns vorstellten», sagt Jacques Michel Conrad, Verwaltungsrat der Bauherrin, der Wohnbaugenossenschaft St. Gallen.

Enge Zusammenarbeit mit Stadtwerken

Tatsächlich liegt die grosse Besonderheit der Überbauung in ihrem innovativen Energiekonzept. Die Stadt St. Gallen will bis 2050 ihren Gesamtenergiebedarf halbieren und den Anteil fossiler Brennstoffe von heute 90 auf 25 Prozent senken. Die Wohnbaugenossenschaft St. Gallen unterstützt die Stadt dabei und machte bei ihrer neuesten Überbauung Nägel mit Köpfen: Sie spannte mit den St. Galler Stadtwerken zusammen. «Um weiterzukommen, braucht man Spielraum», ist Conrad überzeugt. Gemeinsam arbeiteten die Bauherrin und die Stadtwerke die optimalste Energieversorgung aus. Das Resultat: Mit einem Blockheizkraftwerk (BHKW) erzeugt die Überbauung Strom für sich selbst – und für das St. Galler Netz. Geheizt werden die drei Wohnhäuser mit der Abwärme des Kraftwerks. Zurzeit wird das Blockheizkraftwerk mit Gas betrieben, in Zukunft vielleicht mit Biogas. Im nächsten Jahr wird ein Speicher eingebaut, auf drei Dächern kommen Photovoltaik-Anlagen hinzu. «Neuartig ist besonders die buchstäblich enge Vernetzung und Steuerung der Energieversorgung mit den Stadtwerken», erklärt Conrad.

«Wir wollten das Beste – Flumroc»

Voraussetzung für den Erfolg des Pilotprojekts ist eine gute Gebäudehülle, die optimal gedämmt ist. Den richtigen Partner fand die Wohnbaugenossenschaft St. Gallen hier in der Flumroc AG. «Wir kennen das Unternehmen,

COMPACT PRO und DUO

Mit den Dämmplatten COMPACT PRO und DUO bietet Flumroc eine umfassende und erprobte Lösung für verputzte und hinterlüftete Fassaden: Wärmedämmung, Brandschutz, Schallschutz, Ökologie und Formstabilität sind damit garantiert – ohne Kompromisse. Diese Eigenschaften, die einfache Montage und das grosse Know-how der Fachleute von Flumroc machen COMPACT PRO und DUO zur ersten Wahl für Aussenwärmedämmungen.

- vollflächige Fassadendämmung ohne Brandriegel
- Zulassung für Hochhäuser
- hohe Schalldämmung
- beste Putzhaftung
- volumen- und formbeständig auch bei dunklen Fassaden
- guter sommerlicher Wärmeschutz
- äusserst langlebig



Für die Dämmung der runden Ecken stellte die Flumroc AG Spezialanfertigungen her.



Unter der zweifarbigen Eternit-Fassade verbirgt sich die hinterlüftete Fassadendämmung.

seine Philosophie und die Qualität seiner Produkte seit vielen Jahren», sagt Conrad. «Wir wollten das Beste. Und das ist Flumroc.» Eine wichtige Rolle für die Bauherrin spielte auch die «Swissness», die Nähe der Produktion zum Standort der Überbauung. Das Gestein für die Dämmprodukte der Flumroc AG wird vorwiegend im Kanton Graubünden abgebaut und anschliessend in Flums, St. Gallen, geschmolzen und zu Steinwolle verarbeitet. Auch die optimalen Brandschutzzeigenschaf-



Neue Infokampagne «1000 °C»

In ihrer neuen Kampagne «1000 °C» zeigt Flumroc, wie wichtig es für den Brandschutz ist, dass Dämmmaterialien einen Schmelzpunkt von über 1000 Grad Celsius aufweisen. Die Ausbreitung von Bränden wird so wirkungsvoll eingedämmt. Der eigens für die Kampagne geschaffene «Mr. 1000°» zeigt auf der Website 1000grad.flumroc.ch eindrücklich die weiteren Vorteile des hohen Schmelzpunktes bei Flumroc-Dämmmaterialien auf.

ten und die hohen ökologischen Standards der Flumroc-Steinwollprodukte überzeugten die Wohnbaugenossenschaft. Nicht zuletzt gaben auch ökonomische Gründe den Ausschlag für Flumroc: «Wenn wir die Kosten für das Heizen und das Kühlen der Gebäude senken und dabei erst noch ein gesundes Raumklima erzielen können, tun wir das natürlich», sagt Conrad. Die Langlebigkeit und die Formstabilität der Flumroc-Dämmplatten bei hinterlüfteten Fassaden waren weitere Pluspunkte, welche die Bauherrin überzeugten. Zum Einsatz kamen die beiden Flumroc-Dämmplatten DUO D und COMPACT PRO. Vor eine besondere Herausforderung stellte das Flumser Unternehmen die gerundeten Ecken an den Fassaden der Überbauung. Für eine lückenlose Dämmung mussten Spezialanfertigungen produziert und exakt auf diesen Radius eingeschnitten werden. «Obwohl die Vorlaufzeit kurz war, hat alles reibungslos geklappt», sagt Conrad: «Wir sind sehr zufrieden!»

Die Flumroc AG in Kürze

Flumroc stellt seit mehr als 60 Jahren in Flums (SG) aus Schweizer Gestein Steinwollprodukte her. Anwendungsgebiete sind die Wärmedämmung sowie der Brand- und Schallschutz. Mit rund 230 Mitarbeitenden gehört die landesweit einzige Herstellerin von Steinwolle zu den grössten Arbeitgebern im Sarganserland.



Flumroc AG

Postfach
8890 Flums
Tel. 081 734 11 11
Fax 081 734 12 13
info@flumroc.ch
www.flumroc.ch